



Zerstörte Eisenbahnbrücke über die Nahe. Zustand von Ende 1944/Anfang 1945. Dort war von Bad Kreuznach aus kommend die 12. SS-Eisenbahnbaubrigade zum Aufräumen und Instandsetzen eingesetzt. Foto: Kreismedienzentrum Bad Kreuznach.

Wider das Vergessen: KZ auf Schienen – Die SS-Eisenbahnbaubrigaden 1944/45

Vorträge

„KZ auf Schienen – Die SS-Eisenbahnbaubrigaden 1944/45“ mit
Dr. Karola Fings und Joachim Hennig

Donnerstag, 17. September 2015

18.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Gerty-Spies-Saal der Landeszentrale,
Am Kronberger Hof 6, 55116 Mainz



Gedenkstätte KZ Osthofen



Landeszentrale
Politische Bildung
Rheinland-Pfalz

ZUR VERANSTALTUNG

Ab Herbst 1944 wurden acht Konzentrationslager auf Schienen, die SS-Eisenbahnbaubrigaden, aufgestellt. Jeweils etwa fünfhundert Häftlinge, untergebracht in Eisenbahnwaggons, sollten kurzfristig kriegszerstörte Gleisanlagen wiederherstellen. Die Häftlinge mussten unter den Augen der Bevölkerung schwere körperliche Arbeit leisten. Aufgrund der entsetzlichen Bedingungen der Lagerhaft und durch Gewalttaten der SS kamen viele zu Tode. Häftlinge wurden aber auch Opfer von Bombenangriffen, weil es für sie keine oder nur unzureichende Schutzmöglichkeiten gab. Über die Situation in den Eisenbahnbaubrigaden und den Stand der Forschungen dazu wird die Historikerin Dr. Karola Fings informieren. Sie ist seit 2003 stellvertretende Direktorin des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln. Mit ihrer 2005 erschienenen Dissertation „Krieg, Gesellschaft und KZ. Himmlers SS-Baubrigaden“ legte sie die erste wissenschaftliche Untersuchung über diese KZ-Außenlager vor.

Im regionalen Teil erzählt der Koblenzer Gedenkarbeiter Joachim Hennig die Geschichte der 12. SS-Eisenbahnbaubrigade: Von ihrer Aufstellung an Heiligabend im KZ Sachsenhausen bei Berlin über ihren Einsatz in Kamp/Rhein und Niederlahnstein sowie in Bad Kreuznach, über die weiteren Stationen Uhlerborn, Mainz-Mombach, Frankfurt/Main, Bad Nauheim, Gießen und Großen-Buseck sowie Dresden, Pilsen und Linz bis hin zur Befreiung der überlebenden Häftlinge im KZ Ebensee bei Salzburg. Abschließend berichtet Hennig über die juristische Aufarbeitung der dabei begangenen Verbrechen und die Gedenkarbeit für ihre Opfer.

Zu dieser Veranstaltung laden wir Sie herzlich ein.

Landeszentrale für politische Bildung
NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz

INFORMATIONEN

Veranstaltet von:

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
Am Kronberger Hof 6 · 55116 Mainz
lpb.zentrale@politische-bildung-rlp.de
www.politische-bildung-rlp.de

Verantwortlich:

Angelika Arenz-Morch
NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz
Tel.: 0 62 42 / 91 08 19 · Fax: 0 62 42 / 91 08 20
E-Mail: arenz.morch@ns-dokuzentrum-rlp.de